Objekt:	Skarabäus mit einer Durchbohrung und einer nfr-Hieroglyphe im Ring auf der Rückseite
Museum:	Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Ägyptisches Museum
Inventarnummer:	ÄM 1295/02

Beschreibung

In Saqqara fand Karl Richard Lepsius die Mumien zweier Frauen und eines Kindes während der Freilegung des Grabes Nr. 16 aus dem Alten Reich. Bei der Kindermumie handelt es sich um eine jüngere, sekundäre Bestattung aus dem frühen Neuen Reich. Der zusammen mit dem Kind gefundene Skarabäus zeigt auf der Siegelfläche die Hieroglyphe „nefer – gut“. Skarabäen wurden als Amulette benutzt und finden sich daher gelegentlich zwischen den Stoffbinden von Mumien: Sie dienten dem Schutz des Leichnams im Leben nach dem Tod. (R. Kuhn)

Angaben zur Herkunft:
Karl Richard Lepsius (23.12.1810 - 10.7.1884), Expeditionsleiter
Thutmosis III
Datierung engl.: Thutmose III
Saqqara (Nekropole) (Ägypten / Unterägypten)
LS 16, Kammer F, Sarg b, "in den Binden der Mumie" (Grab)

Grunddaten

Material/Technik:	Steatit (Speckstein) (Material / Stein); glasiert
Maße:	Länge x Breite x Höhe: 0,7 x 0,55 x 0,35 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1479-1425 v. Chr.

	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	Karl Richard Lepsius (1810-1884)
	wo	Grab LS 16, Saqqara

Schlagworte

- Amulett
- Grabbeigabe
- Neues Reich (Ägypten)
- Skarabäus